

Ellinger Niederlage steht zur Pause nahezu fest

Bezirksliga: Bei 1:3 gegen Westerburg lässt der Einsatz zu wünschen übrig

Von René Weiss

■ **Straßenhaus.** Irgendwann ist immer das erste Mal. Für die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod schlug die Stunde der Premiere am späten Sonntagnachmittag um kurz vor 17 Uhr: Erstmals entschieden die Westerwälder ein Spiel in Straßenhaus gegen die SG Ellingen/Bonfeld/Willroth für sich. „Vor Jahren, als Thomas Kahler noch Trainer in Ellingen war, haben wir dort mal unentschieden gespielt. Jetzt sind wir froh, dass wir endlich mal einen Dreier in Straßenhaus geholt haben“, freute sich der Gästetrainer Oliver Meuer über den verdienten 3:1 (3:0)-Sieg seiner Mannschaft.

„Westerburg war die bessere Mannschaft. Wir haben vor allem in der ersten Halbzeit kein gutes Zweikampfverhalten gezeigt und fast jeden zweiten Ball verloren. Nach dem 0:3 war die Partie schon entschieden“, gratulierte Ellingens Trainer Claudio Schmitz dem Gegner zum Erfolg und damit auch zum zweiten Tabellenplatz, den die Meuer-Elf durch die Niederlage der TuS Burgschwalbach in St. Katharinen übernahm.

Die dominant agierenden Gäste kombinierten sich schon in der zweiten Spielminute zum 0:1. Matthias Wengenroth bediente seinen Mitspieler David Gläser, der sich in einem Eins-gegen-Eins-Laufduell behauptete und zur Gästeführung traf. Der Frühstarter David Gläser, der gemeinsam mit Wengenroth in

SG Ellingen/Bonf./Willr. – SG Westerburg/G./W. 1:3 (0:3)

Ellingen: F. Fogel – Douzi (72. Domhardt), M. Kleinmann, Wranik, T. Puderbach (64. N. Fogel), Powane, Hümmerich (46. Krämer), K. Kleinmann, Dümmel, Müller (72. Dehaerne), Mertgen (46. Schiffers). **Westerburg:** Kloft – J. Jung, J. Gläser (54. Schnabel), Wengenroth, D. Gläser (90. L. Jung), Henry (64. Ebers), Klöckner, Reichelt (46. Niedermowe), Holzhäuser, Buchmann, Kudrenko.

Schiedsrichter: Yannis Bernhard (Ettringen). **Zuschauer:** 100.

Tore: 0:1, 0:2 beide David Gläser (2., 6.), 0:3 Matthias Wengenroth (29.), 1:3 Dennis Krämer (77., Foulelfmeter).

der Westerburger Offensive schalten und walten konnte, wie er wollte, setzte nach. Julian Jung und Paul Reichelt brachten Westerburgs Mann mit der Nummer 10 erneut ins Spiel. Er musste nur noch einschleichen – 0:2 (9.). „Das ging zu einfach. Wir haben in dieser Situation keinen Zugriff gefunden“, monierte Schmitz. Auch das 0:3 hielt der Ellinger Trainer für vermeidbar. Ein Abspielfehler an der Eckfahne und die anschließende Flanke von Albert Kudrenko ebneten Wengenroth den Weg, der wuchtig mit dem Kopf zum 0:3 traf (25.).

Schmitz reagierte in der Halbzeit mit zwei Wechseln und weiteren Positionsumstellungen. Dadurch lief es im zweiten Spielabschnitt etwas besser für Ellingen. Chancen zum 1:4 ergaben sich trotzdem. Ellingens Torwart Fabian Fogel verhinderte mit zwei guten Paraden einen noch deutlicheren Zwischenstand. „Diese Möglichkeiten müssen wir eigentlich nutzen“, bemängelte Meuer.

Aus dem Spiel heraus strahlten die Gastgeber nicht viel Torgefährdungen aus. Schmitz verwies auf zwei Kopfbälle von Pascal Schiffers und



Nach dem Heimspiel gegen die SG Westerburg (ganz in Weiß) verließ die SG Ellingen (schwarze Spielkleidung) im 24. Saisonspiel in der Bezirksliga Ost den Platz zum 13. Mal als Verlierer.

Foto: Jörg Niebergall

Nico Domhardt, die das Tor verpassten. Zum Eingreifen gezwungen wurde Jonathan Kloft kaum. Beim von Dennis Krämer souverän verwandelten Strafstoß zum 1:3

(77.) schickte der Schütze den Westerburger Schlussmann in die falsche Ecke. Kevin Kleinmann war zuvor im Gästestrafraum zu Fall gebracht worden.

„Wir hätten höher gewinnen können. Aber das ist zweitrangig. Hauptsache, wir haben endlich in Straßenhaus mal eine Partie für uns entschieden“, sagte Meuer.

Blutleere Wallmenrother lassen sich von Aufsteiger abschließen

Bezirksliga: Bei der 0:7-Packung in Asbach liegt die SG nach dem ersten Durchgang bereits mit 0:6 hinten

■ **Asbach.** Der Aufsteiger TuS Asbach zeigte in den ersten 45 Minuten gegen den Mitabstiegs konkurrenten SG Wallmenroth/Scheuerfeld seine bisher beste Saisonleistung in der Bezirksliga Ost. Fast jeder Schuss war ein Treffer für die Asbacher, die zur Pause schon klar mit 6:0 führten. Danach schalteten die Gastgeber mindestens einen Gang zurück und kamen letztendlich zu einem hochverdienten 7:0-Erfolg.

„Wir haben keinen einzigen Zweikampf in der ersten Halbzeit gewinnen können. Das war aber auch unmöglich, da wir überhaupt

in keinen Zweikampf gegangen sind. Das Spiel war praktisch nach 30 Minuten schon entschieden“, zeigte sich der Wallmenrother Trainer Tarek Petri total enttäuscht über den blutleeren Auftritt seiner Elf in Abschnitt eins. Dagegen wirkte Asbach nach der unglücklichen 0:1-Heimniederlage gegen St. Katharinen wie entfesselt.

Dabei war TuS-Trainer Simone Floris ein großes Risiko für dieses sogenannte Sechs-Punkte-Spiel gegen den Abstieg eingegangen. Mit Nino Fuhr, Luca Becker und Bennet Lorenz standen gleich drei Akteure aus dem 2005er Jahrgang

in der Anfangsformation, die noch A-Jugend spielen dürfen. „Wir haben eine überragende Jugendarbeit im Verein. Sie haben alle drei eine super Leistung abgeliefert. Das gibt Mut für die Zukunft“, sieht Floris genügend Potenzial, um die Liga trotz einiger personeller Ausfälle zu halten.

Besonders Spielmacher Fabian Eckloff sorgte immer wieder für gefährliche Situationen rund um den Wallmenrother Strafraum. „Ein brillanter Auftritt“, gab es von Floris ein Sonderlob für den dreifachen Torschützen, der mit einem Sonntagsschuss genau in den linken Winkel den Torreigen eröffnete (13.). Luca Becker mit einer tollen Einzelleistung (18.) und wiederum Eckloff (20.) sorgten für ein

schnelles 3:0, ehe Youngster Bennet Becker mit einem Doppelpack (27., 39.) auf 5:0 erhöhte. Den Schlusspunkt unter eine berauschende erste Hälfte setzte Eckloff und machte in der Nachspielzeit das halbe Dutzend voll (45.+1).

TuS Asbach - SG Wallmenroth/Scheuerfeld 7:0 (6:0)

Asbach: Klein – Rottscheidt (61. Ditscheid), Bruns, Funk, Amelong (61. Matten) – M. Buda, Hermann, Fuhr (79. Berner), Eckloff (73. Christiansen) – Lorenz (69. Sereda), Becker.

Wallmenroth: Asan – El Hassan, Schmidt, T. Fischbach, Grossert (61. Melis) – Plath, Favaretto – F. Cifici, Jouni (87. Alzer), Petri (46.

Gertz) – Eisenkopf. **Schiedsrichter:** Robert Depken (Koblenz). **Zuschauer:** 230. **Tore:** 1:0 Fabian Eckloff (13.), 2:0 Luca Becker (18.), 3:0 Fabian Eckloff (20.), 4:0, 5:0 beide Bennet Lorenz (27., 39.), 6:0 Fabian Eckloff (45.+1), 7:0 Manuel Buda (79.).

Unter der guten Führung von Schiedsrichter Robert Depken blieb Asbach nach Wiederbeginn ebenfalls die bessere Elf, doch Wallmenroth stand nun defensiv zumindest stabiler. „Der klare Vorsprung und die Strapazen aus dem

Mittwochspiel haben Spuren gezeigt. Trotzdem haben wir kaum etwas zugelassen“, sprach Floris von einer „ruhigen zweiten Hälfte“, in der Manuel Buda mit einem direkt verwandelten Freistoß der 7:0-Endstand gelang (79.).

„Wir standen vor der Partie auf einem Nichtabstiegsplatz, da haben sich einige wohl schon zu sicher gefühlt. Ich hatte jedenfalls vor dem Spiel schon eine gewisse Vorahnung“, möchte Tarek Petri die Partie am liebsten so schnell wie möglich vergessen. Trotz vier Punkten Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz warnt TuS-Coach Floris derweil vor zu großer Euphorie: „Wir haben ein wichtiges Spiel gewonnen, mehr nicht.“ **Ludwig Velten**

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen kann entscheidend nachlegen

■ **Sprf Siegen – Preußen Münster II 2:0 (1:0).** Die Sportfreunde blieben auch im elften Spiel seit Rückrundbeginn ungeschlagen und zogen nach Punkten mit den Gästen gleich. „Bis auf eine Situation hat der Gegner kaum stattgefunden“, meinte Siegens Trainer Thorsten Nehrbauer, der nicht erst in dieser Partie „den Vorteil einer super Bank“ erkannte. „So viel Qualität von dort bringen zu können, das ist ein toller Faustpfand. Daniel Waldrich bringt immer frischen Wind rein, Marius Zentler und Markus Pazurek haben die nötige Ruhe mit dem Ball, Jacob Pistor erarbeitet sich seinen Treffer heute wieder“, zählte Nehrbauer auf. Tore: 1:0 Lars Schardt (43.), 2:0 Jacob Pistor (90.). **red**

RLP/Saar: Engers hält auch dank Brato hinten dicht

■ **FV Diefflen – FV Engers 0:4 (0:1).** Durch den überraschend deutlichen Erfolg vergrößerte Engers den Abstand zu den Abstiegsplätzen auf neun Punkte. Neben dem dreifachen Torschützen Enrico Rößler (5., 76., 89.) ragten Jonathan Kap, das 0:2 markierte (47.), und der aus Betzdorf stammende Moritz Brato heraus. „Wir haben defensiv sehr stabil gestanden und höchstens zwei, drei Halbchancen im ersten Abschnitt zugelassen. Brato hat dem Diefflener Torjäger Chris-Peter Haase keinen Zentimeter Raum gelassen“, lobte FVE-Trainer Sascha Watzlawik. **lv**

Für Teams der JSG Hammerland ist auswärts diesmal nichts drin

Jugend: U15 und U13 kassieren jeweils vier Gegentore – Betzdorfs ältester Nachwuchs verliert erneut – Neiterser U17 landet Kanter Sieg

■ **Kreis Altenkirchen.** Die in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußball-Mannschaften aus dem AK-Land waren am Wochenende wieder im Einsatz.

A-Jugend, Abstiegsrunde

JSG Niederahr – SG 06 Betzdorf 3:2 (2:1). Die Betzdorfer mussten die zweite Niederlage in Folge hinnehmen, die sie Kampf gegen den Abstieg freilich weiter zurückwirft – und eventuell am gestrigen Montagabend nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe auch schon auf einen Abstiegsplatz, sofern die bis dato nur um einen Punkt schlechter platzierte JSG Ahrbach ihr Nachholspiel in Höhr-Grenzhausen für sich entschied. In Niederahr bekamen die von Andreas Wiczorek gecoachten Talenten vom „Bühl“ vor allem Benedikt Kötter nicht in den Griff, der für alle drei Tore der JSG verantwortlich zeichnete.

B-Jugend, Meisterrunde

JSG Neitersen – JfV Bitburg 7:0 (3:0). Nachdem sich der Deutsche Futsal-Meister dieser Altersstufe ein Woche zuvor bei seiner Rückkehr aufs große Feld noch bei Tabellenführer Koblenz II mit 1:3 geschlagen geben musste, bewältigten die Neiterser das nächste Kontrastprogramm diesmal souverän und schickten das Schlusslicht aus Bitburg und Umgebung mit einer ordentlichen Packung zurück in die



Luca Breitenbach (in Rot, hier im Zweikampf mit Bitburgs Lars Elsen) steuerte zum Kanter Sieg der Neiterser B-Jugend zwei Tore bei – und brauchte dafür nicht mal zwei Minuten. Foto: Jogi

Eifel. Tore: 1:0 Leon Horst (5.), 2:0 Finn Schneider (11.), 3:0, 4:0 beide Dmytro Miroshnychenko (39., 42.), 5:0, 6:0 beide Luca Breitenbach (48., 49.), 7:0 Bent Kaiser (63.).

C-Jugend, Meisterrunde

FC Metternich – JSG Hammerland Hamm 4:2 (3:1). Im Verfolgerduell verpassten es die Hammerländer Platz zwei zu festigen, den sie durch die Niederlage nunmehr fürs Erste an die Metternicher abtreten müssen. Elmedin Berisha brachte die JSG zunächst früh in Führung (4.), doch zur Pause hatten die

Gastgeber die Begegnung bereits gedreht. Nach dem Ausgleich (21.) kassierten die „Hämmscher“ in den Minuten vor dem Halbzeitpiff weitere Gegentore (32., 35.+4). Nach dem 4:1 in der 50. Minute war die Partie entschieden, woran der Schlusspunkt durch Tjelle Weiß (61.) nichts mehr änderte.

TuS Koblenz II – JSG Neitersen 4:0 (1:0).

Nach dem 1:4 bei Eintracht Trier II und dem 0:9 in Metternich mussten sich die Neiterser erneut deutlich geschlagen geben. Dabei hielten sie sich diesmal fast bis zur Pause schadlos, ehe sie in der Nachspielzeit des ersten Abschnitts doch in Rückstand gerieten. Nach dem Seitenwechsel zogen die Koblenzer dann durch drei weitere Tore (41., 49., 66.) davon und dadurch in der Tabelle auch an der JSG vorbei.

JfV Wolfstein – JfV Schieferland 2:0 (2:0).

Nach drei sieglosen Auftritten in Folge landeten die Wolfsteiner wieder einen Dreier, für den sie den Grundstein gleich zu Beginn legten. „In den ersten 20 Minuten spielten wir wie aus dem Lehrbuch“, lobte André Weber seine Schützlinge. „In der zweiten Hälfte mussten wir durch Verletzungen und angeschlagene Spieler einige Umstellungen vornehmen“, berichtete der JfV-Coach. In der Konsequenz übernahmen die Gäste die Kontrolle und hätten das Er-

gebnis „durchaus noch umdrehen können“, wie Weber meinte. Daraus, dass es nicht so kam, hatte JfV-Schlussmann Ben Profitlich. Weber: „Er hat uns mit sehenswerten Paraden im Spiel gehalten.“ Tore: 1:0 Mika Krämer (3.), 2:0 Muhammed Günes (16.).

D-Jugend, Abstiegsrunde

JfV Schieferland – JSG Hammerland Niederhausen 4:1 (1:1). Durch die dritte Niederlage in Serie und gleichzeitige Erfolge der Konkurrenz ist der Rückstand zum retten Ufer für die JSG aus dem Hammerland auf nunmehr vier Zähler angewachsen. Dabei starteten die Niederhausener beim Spitzenreiter der Abstiegsrunde optimal, indem sie durch ein Eigentor der Gastgeber in Führung gingen (21.). Die

Weitefelder B-Mädchen sind beim Primus chancenlos

Dass die gut zweieinhalbstündige Anfahrt zum Auswärtsspiel bei der SV Elversberg für die B-Juniorinnen des TuS Weitefeld-Langenbach kaum von Erfolg gekrönt sein würde, war angesichts der Tabellenkonstellation bereits im Vorfeld klar gewesen. In der Hinrunde hatten sich die Westerwälderinnen bei ihrer 0:5-Heimniederlage gegen den Tabellenführer der Regionalliga Südwest, der im Durchschnitt an die sieben Tore pro Partie erzielt, noch ordentlich aus der Affäre ge-

zogen. Diesmal allerdings war der Endstand von damals schon mit dem Pausenpiff erreicht. Und weil die Gastgeberinnen im zweiten Durchgang kaum nachließen, konnten die Weitefelderinnen nur mit Mühe und dank zweier Glanzleistungen von Torhüterin Noemi Schmidt sowie Abwehrchefin Emma Euteneuer eine zweistellige Pleite verhindern. Immerhin gelang Nina Müller bei der 1:9-Niederlage noch ein „Ehrentreffer“ zum zwischenzeitlichen 1:6. **hun**